



IT-Sicherheitsmesse „it-sa“ 2009: Stand des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik.



IT-Sicherheit: Brandschutz, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung gehören auch dazu.

Neue IT-Sicherheitsmesse

Bewährte und neue Möglichkeiten zur Sicherheit der Informationstechnik wurden auf der IT-Security-Messe *it-sa* vom 13. bis 15. Oktober 2009 in Nürnberg vorgestellt.

Etwa 17 Prozent der Internet-Surfer (acht Millionen Menschen) in Deutschland, verzichten aus Sicherheitsgründen auf Online-Transaktionen. Das ist ein Ergebnis einer Umfrage, die der *Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM)* im Frühjahr 2009 durchführen ließ. „Nur dann, wenn Vertrauen in die Sicherheit solcher Transaktionen gewonnen wird, werden die viel-

fältigen Dienste, die die Informationsgesellschaft bietet, auch umfassend genutzt werden können“, sagte *BITKOM*-Vizepräsident Heinz-Paul Bonn bei der IT-Security-Messe *it-sa* in Nürnberg.

IT-Sicherheit ist zu einer tragenden Säule der Wirtschaft und der Gesellschaft geworden. Der Markt für IT-Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen entwickelt sich gut, mit einem prognostizierten Umsatz für 2009

von 4,1 Milliarden Euro. Dieser Wert soll nach Einschätzung der *Experton Group* im Jahr 2010 um sieben Prozent wachsen, 2011 sogar zweistellig.

Bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) fehlt nach Feststellungen der *BITKOM* häufig die Bereitschaft, in IT-Sicherheit zu investieren – was dazu beiträgt, dass der Nutzen solcher Maßnahmen nur schwer bezifferbar ist. Auch

der einzelne User muss an seine Eigenverantwortlichkeit erinnert und muss gefördert und unterstützt werden. Produkte und Dienstleistungen müssen sicherer werden. Staat und Wirtschaft müssen bei der Bekämpfung von Cyberkriminellen intensiver zusammenarbeiten und letztlich sollte auch der Staat seine Aktivitäten auf dem Gebiet der IT-Sicherheit weiter ausbauen. Dass erhebliche Gefahren von vielen Com-

IT-SA 2009

257 Aussteller

Bei der *it-sa 2009* in Nürnberg waren 257 Aussteller vertreten, es wurden 6.600 Besucher gezählt. Die *it-sa* ist aus einem Teilbereich der alljährlich in München stattgefundenen „Systems“ hervorgegangen. Sie hat das System beibehalten, Vorträge im Viertelstundentakt abzuhalten.

Im „Forum Rot“ wurden Vorträge abgehalten, die hauptsächlich für das Management von Interesse sind, also für Entscheidungen in

strategischer und wirtschaftlicher Hinsicht, im „Forum Blau“ solche, die eher Techniker betreffen.

Jeder Morgen wurde in diesem Forum mit einem Live-Hacking eingeleitet, durchgeführt von jeweils anderen, auf Penetrationstests spezialisierten Unternehmen: Drei Tage – Drei Hacker“.

In einem Auditorium als drittem, allgemein zugänglichem Podium wurden Themen aus der IT-Security vertieft erörtert und Studien vorgestellt. Die Handouts

und Video-Mitschnitte der offenen Vortragsbereiche wurden ins Internet gestellt und stehen noch bis September 2010 zur Verfügung. Man kann sich entweder mit dem Passwort einloggen, das man bei den Vorträgen gegen Abgabe einer Visitenkarte erhalten hat, oder durch nachträgliche Registrierung unter www.it-sa.de/programm.

Insgesamt wurden auf den beiden Foren und im Auditorium 180 Vorträge gehalten, dazu zwei Dutzend Kongresse, Tagungen,

Symposien, Konferenzen und Mitgliederversammlungen. Erstmals wurde auf einer IT-Messe auch das Thema der mechanischen Sicherheit aufgegriffen. Zu diesem Zweck war das bayerische Landeskriminalamt mit einem Ausstellungsstand vertreten, ebenso der *Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSU)*.

Die nächste *it-sa* findet vom 19. bis 21. Oktober 2010 wiederum in Nürnberg statt.

www.it-sa.de

**LICHT
FÜR DIE WELT**

„Ich kann Blinde sehend machen.“
Herr Gerhard Strassmayr aus Donnerskirchen, Spender seit 1998

Mit nur 30 EURO geben Sie einem blinden Menschen in der Dritten Welt das Augenlicht zurück. Spenden Sie Licht für die Welt. PSK 92.011.650. Danke. www.licht-fuer-die-welt.at

PARKETT
Reiß
MEISTERBETRIEB

**BERATEN ■ VERLEGEN
PFLEGEN ■ SANIEREN
SCHLEIFEN ■ VERSIEGELN
ÖLEN ■ UNTERKONSTRUKTIONEN
STIEGEN ■ TERRASSEN**

Thomas Reiß
Kienmayergasse 13, A-1140 Wien
Tel: +43(0)1 895 51 02, Fax DW: -15
mail@reiss.at, www.reiss.at

IT-SICHERHEIT



Stand der Hochschule Furtwangen: Vorstellung des Lehrgangs „Security & Safety Engineering“.

putern ausgehen, die unge- schützt mit dem Internet verbunden sind und leicht zu weltweit agierenden Botnetzen zusammengeschlossen werden können, bestätigte Martin Schallbruch, IT-Direktor des Bundes. IT-Sicherheit ist laut Schallbruch ein wichtiger Schwerpunkt im IT-Investitionsprogramm des Bundes. Mit diesem 500 Millionen Euro umfassenden Programm werden über 300 Maßnahmen umgesetzt, mit denen die Verwaltung sicherer, umweltfreundlicher und bürgernäher gestaltet werden soll. 223 Millionen Euro fließen in die IT-Sicherheit.

Mit dem *ePA*, dem elektronischen Personalausweis, der ab 1. November 2010 in Deutschland eingeführt wird, wird das Prinzip des herkömmlichen Personalausweises auf das Internet übertragen und ein gesicherter, staatlich verbürgter Identitätsnachweis erreicht, wobei der Anwender immer noch entscheiden kann, welche Daten er preisgibt.

Mit der als Pilotprojekt bereits gestarteten *De-Mail* wird eine gesicherte elektronische Kommunikation im Internet aufgebaut werden können; ein neuer rechtssicherer Markt wird geschaffen.

„**Drive-by-Downloads**“ richten, wie Bernd Kowals-

ki, Abteilungsleiter im *Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)*, berichtete, immer größere Schäden an. Die Täter infizieren eine Website mit einem Schadprogramm, und sobald ein Besucher diese Website aufruft, wird automatisch ein Schadcode auf seinen Computer geladen. So können Kriminelle beispielsweise Banktransaktionen manipulieren. Mit dem IT-Grundschutz stellt das *BSI* seit 15 Jahren ebenso einfache wie wirksame Methoden zur Verfügung, dem Stand der Technik entsprechende Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen.

Ferner sieht das *BSI*, neben dem *BITKOM* der zweite ideelle Träger der *it-sa* und auf dieser mit einem Ausstellungsstand vertreten, Aufklärung als das oberste Gebot und versteht sich als Partner von Unternehmen und Bürgern. Virens Scanner und Firewalls müssen, samt regelmäßigem Update, Standard auch bei Privaten werden.

Schwachstelle Mensch. In vielen Fällen ist der Faktor Mensch eine Schwachstelle. Unternehmen sind auch von innen bedroht. Nicht nur in sozialen Netzen wird der Identitätsdiebstahl zu einer Gefahr. Der Staat wird immer mehr Dienste in das Internet verlagern, was



Stand des Landeskriminalamts Bayern: Erstmals Angebote zu mechanischer Sicherheit auf einer IT-Messe.

das Service für den Bürger verbessert und Verwaltungsprozesse effizienter macht. E-Government wird aber nur dann funktionieren, wenn eine sichere Infrastruktur geschaffen wird, sodass die Nutzer das Angebot annehmen.

IT-Sicherheit ist laut Kowalski eine permanente Herausforderung und entsteht aus einer Kombination von sicherer Betriebsumgebung und verantwortungsvollem Verhalten.

IT-Sicherheit erreicht die Hochschulen. Die *International School of IT Security (isits; www.is-its.org)* bietet, in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum, den berufsbegleitenden Master-Fernstudienlehrgang „Applied IT Security“ (MSc.) an. An der Hochschule Furtwangen (HFU) kann seit dem Wintersemester 2007/08 „Security & Safety Engineering“ studiert werden, mit dem Abschlussgrad „Bachelor of Science“. IT-Sicherheit ist ein Teil

dieses Studiums, das unter anderem auch Arbeits- und Gesundheitsschutz, Brandschutz, Sabotageschutz, Krisenmanagement, Kriminologie, Recht und Betriebswirtschaftslehre einschließt (*www.SecurityandSafety-Eng.de*). Beide Institute waren mit Informationsständen vertreten.

Den Stellenwert der IT-Sicherheit innerhalb des Informatik-Studiums sowie die Sensibilisierung für Gefahren der Informationstechnik und des Internets im Rahmen von Aus- und Fortbildung zu fördern, hat sich der Verein *it-sa Benefiz e.V. (www.it-sa-benefiz.de)* zum Ziel gesetzt.

Der Verein, der Mitglied bei „Deutschland sicher im Netz e.V.“ (*www.dsin.de*) und bei der *Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW)* ist, verschafft unter anderem Studenten kostengünstig Zugang zu einschlägiger Fachliteratur und wichtigen Veranstaltungen.

Kurt Hickisch



Ab sofort sind die in der US Army eingeführten ASP Handschellen in Österreich erhältlich. Ausführung mit Kette oder Gelenk. Ein spezieller Polymerüberzug-Überzug schützt vor Verletzungen und das 2 Schloss-System vor einem ungewollten Schließen der Handschellen. Das Schloss ist von beiden Seiten bedienbar.



9x19 EMB 6 gramm
Expansivmunition, schadstofffrei
Einsatz: Behörde (Sondereinsatzkräfte)



V10 = 450m/sek E10 = 620 Joule
Die Munition eignet sich im Zivilbereich zur Selbstverteidigung und zum Einsatz im Rahmen der Jagd.
Die 9 EMB ist in Österreich im Waffenfachhandel erhältlich.

ROHOF GMBH, 2560 Berndorf
02672 82571 www.rohofwaffen.at